



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶.1. Betrachtung von Bequemlichkeiten Gottseelig vnd nützlich zu
beichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Lawepflegt einzuschleichen / muß dis allzu
 auch geförchtet / vnd deswegen je ein neuer
 Enffer erweckt werden / gebührlichen Fleiß
 vnd Ernst anzuwenden / damit solches hoch
 nötig heylsam Mittel zur Vollkommenheit
 wohl verrichtet werde / durch folgende / oder
 gleiche Betrachtung.

¶ 1. Betrachtung von Bequämlichkeiten
 Gottseelig vnd möglich zu beichten.

Exter Eingang. Stelle dich vor Gottes
 der Heyligen Gegenwart / welche durch
 dis Mittel der rechten Beicht ihre Kleider
 in dieser Welt im Blut des Lämblens
 gewaschen haben / jetzt aber angethan sind
 mit weissen Kleidern / vnd stehen vor dem
 Thron Gottes / singende in Ewigkeit seine
 Barmherzigkeiten.

Ander Eingang. Begehre Gnad durch
 Exempel / vnd Vorbitt solches kräftiges
 Mittels zur Seelen Kennigkeit / wohl zu
 gebrauchen.

I. Punct. Betrachte anfänglich das Ende
 dieser offterholter Beicht / welcher sehr vor-
 trefflich

wirlich / vnd die Vergebung der Schuld
vnd Straff ist / wenn diß Sacrament wür-
diglich gebraucht / vnd im hertzen hitzige
Reuüigkeit erweckt wird: Item grössere
Reuüigkeit d Seelen durch geschwinde Ab-
legung auch d geringste sünden: Auch durch
die Cur / vñ hülff der francen seelen / welche
sie empfindet durch richtige Offenbarung
ihrer selbst / vnd Vnderweisung des Beicht-
vatters. Die Genad vnd Glory wird auch
hierdurch vermehret / weil vmb so viel gröf-
sere sacramentliche Gnad zukompt / je wür-
diglicher wir vns darzu bereyten / bevorab
weil so viel verdiensliche Werck des Glau-
bens / hoffnung / Lieb / Bus / Demut / Reu-
ffer der Ehren Gottes fleissig geübt wer-
den. Wie ernstlich soll man sich dann zu die-
sem v. Werck schicken / wie ein hitzige An-
dacht in sich erwecken / wie embsig der götli-
chen Gnaden in Wiederholung dieses sacra-
ments mitwürcken?

11. Punct. Erwege wie folgende Weis diß
sachun / so leicht / vnd zugleich sehr verdinst-

lich

lich ist / wenn sie dahin gerichtet wirdt / das
 man obgesagtes End / vnd zwar im höchsten
 Grad erlange: Dadurch sehe alle stück / und
 mercke wie leichtlich sie könnten gehalten wer-
 den / was man vor der Beicht / in derselben
 vnd darnach thun solle. ja mit was Trost der
 seelen / Frucht / vnd Freud / mit was Genut
 vnd Vermehrung der Genaden / vñ Gütern
 wie werden die h. Gottes gleicheweiß / vñ
 Fähigkeiten in Verrichtung dieser heil-
 igen Übung gehalten haben / vnd noch hal-
 ten. Diesen gedencke nachzufolgen.

III. Punct. Die Anreizungen zu solchen
 nutzbaeren Werck mögen die seyn. I. Das die
 gottselige Übung dieses sacramens vñ Beicht
 ein fertiges Mittel sey / in kurzem auff
 dreyfachigem Weeg der Vollkommenheit
 dapffer fort zuschreiten: dan durch dis wirdt
 die seel also baldt von allen schweren / vñ
 leichten sünden (welche die Genad erschicken
 den geistlichen Eyffer der Lieb vertilgen / vñ
 der ringern / den Einfluß grösserer Genad
 der gar abweisen / oder verhindern) gerein-

et / vnd gestärckt einfallende Mängel sorg-
hältiger zu verhüten / den Versuchungen
männlicher zu begegnen / die böse Gewohn-
heiten ernsthafter aufzureutte. Der Reich-
thum wirdt auch ermunteret den Tugendten
ernstlicher nachzusehen / durch welche er be-
gangene Verbrechen abbüßet / vnd er-
lebet / auch mehr Genad erwerbe in selbiger
anzunehmen. Letzlich wirdt hierdurch fast
sehr vermehret die Lieb / vnd heyligmachen-
de Genad / theyls durch zukommende newe
Genad / die in Krafft dieses sacraments ge-
geben wirdt / theyls auch durch die Werck
der Lieb / vnd anderer Tugenten / welche auß
Bewegung dieser Lieb geübet werden.

2. Daß es im Leben ein grosse Ruhe des
Gewissens / ein Frieden / der alle sinn über-
triff / ein immerwehrende Freud im gemüt
verrsachet: im Todt aber bringt es kindtli-
che Vertraulichkeit / ringert die Forcht des
Todts / macht leichter den schrecken vorste-
hendes Gerichts / wegen der hoffnung der
Barmhertigkeit / deren sich mit höchstem

Trost

Trost versichern kann / solcher / welcher
 offte sich beflissen die Werck wahrer Reu
 üben / seine sünd so offte mit reuüttige
 tzen zu bekennen / so offte solche im Blut des
 Lämbleins durch scharpffe Buszähler
 zu wäschen: endlich gebiert es vns auch
 der Ewigkeit / vnerrweglichen Last der Sünd
 ry / ewigē Trost / vnaußsprechliche Freude

3. Daß wir durch diß sacrament bequä
 mere / dächtiger Instrumentē Gottes wer
 den / deren er zum heyl der seelen könnlich
 barlich gebrauchen: dann je reiner / je
 leuchter / je vollkommener wir durch Reu
 dieses sacraments werden / je bequämlicher
 vnd geschickter wir seynd / andere zu er
 gen / zu erleuchten / zur Vollkommenheit
 zuführen.

¶ 11. Zweyfache Bereytung vor der Beicht
 zu halten.

Die Vorberentyung zur rechten Beicht
 ist zweyfach / eine etwas vor der Beicht
 die ander gleich wenn man beichten will.
 Die erste geschicht i. durch ein wach
 me Be